



Zwei SVPLer hörten Selenski zu

BERN Die mit Spannung erwartete Rede von Wolodimir Selenski im Nationalratssaal war freundlich im Ton. Der Präsident der Ukraine lobte die Schweiz in seiner Videoansprache direkt aus Kiew und wiederholte seine allgemein formulierte Bitte um Waffen oder alle anderen Arten

von Hilfe für sein Land. «Mein liebes Schweizer Volk, was ist die Seele der Grundwerte, die wir teilen? Es ist der Frieden,» sagte Selenski. Wer auf kritische Worte oder gar eine Schelte gegen die Schweiz und ihre Definition von Neutralität hoffte, wurde enttäuscht.

Die SVP wollte die Rede ans Parlament im Vorfeld verhindern, kam damit aber nicht durch. Die meisten Mitglieder der Fraktion blieben der Rede fern. Einzig Hannes Germann, Ständerat aus Schaffhausen, und Andreas Aebi, Nationalrat aus Bern, wurden im Saal entdeckt. **SLA/PIR**

